

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 151 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 010.09.2023

Es war einmal ein Handzettel / Flugblatt,

von welchem mich ein freundlicher mittelalter Mann angrinst, im Briefkasten. Es ist eine Wahlwerbung von und für Herrn Dröse von der AfD und auf der Rückseite erklärt er, warum er in den Landtag gewählt werden sollte. Als Beruf gibt er „Referent im Landtag“ an. Leider ist das kein Beruf, sondern eine Tätigkeit. Welchen Beruf Herr Dröse einmal erlernt oder studiert hat, erfahren wir leider nicht. Damit ist auch seine Qualifikation für das Amt eines Landtagsabgeordneten unklar, denn nur weil man für jemanden arbeitet, ist man nicht für dieselbe Stelle wie der Vorgesetzte qualifiziert.

Herr Dröse möchte „Familie schützen! Gender-Regenbogen-Irrsinn stoppen“, wobei für ihn nur die traditionelle Familie (Vater, Mutter, Kind*er) als Familie gilt. Hat er eigentlich eine Familie? Wahrscheinlich nicht, denn laut Flugblatt liebt er sein Land, da wird nicht viel Platz für eine Frau oder einen Mann an seiner Seite sein. Leider hat er sein bisheriges Leben nicht in Deutschland verbracht, sonst wüsste er, dass niemand die traditionelle Familie verbieten oder benachteiligen will, es sollen nur auch andere Beziehungsmodelle nicht verboten werden. Wieso fordert er eigentlich nicht den Parteiausschluss seiner Parteivorsitzenden Alice Weidel, welche in einer lesbischen Beziehung mit Kindern lebt? Oder ist lesbisch, schwul, gender und Regenbogen nur schlecht, wenn man nicht in der AfD ist?

Wussten sie, dass sie, wenn sie in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung mit Kindern leben, diesen Kindern keine Erziehung und seelische Geborgenheit geben können und außerdem noch traditionelle Familien angreifen? Herr Dröse behauptet das! Ich dachte immer gegenseitige Liebe und Respekt seien die Voraussetzung für glückliche Familien, unabhängig vom Geschlecht der Eltern. So kann man sich täuschen. In der schlichten einfachen AfD – Welt ist es wahrscheinlich besser vom traditionellen Vater geschlagen, als von zwei Müttern geliebt und geschützt zu werden.

Herr Dröse möchte „Krankenhäuser in der Region erhalten!“. Dieses Ziel ist sehr leicht zu erreichen, da niemand diese schließen möchte. Vielleicht sollte er auch noch fordern, dass der Sonntag weiter auf den Samstag folgen muss – dann hätte er noch einen Erfolg.

Herr Dröse möchte „Bayern darf nicht Afrika werden! Grenzschutz JETZT!“. Wow! Bayern wird auch ohne Einwanderung „Afrika“ werden, wenn sich das Nicht – Umweltschutzprogramm und die Heizungs- und Mobilitätspläne der AfD durchsetzen, denn dann wird sich das Klima noch viel schneller erwärmen und wir oder unsere Kinder bekommen in Bayern afrikanische Temperaturen und über viele Generation wird sich unsere Haut durch Evolution verdunkeln und die AfD wird die „Biodutschen“ ausweisen müssen, weil sie die falsche Hautfarbe haben.

Herr Dröse sagt, die Herrschenden (er meint wohl die gewählten Vertreter des deutschen Volkes) würden durch Masseneinwanderung und offene Grenzen unser Land in ein afro – orientalisches Siedlungsgebiet umwandeln. Hallo Herr Dröse, bitte stecken sie den Kopf mal aus ihrer AfD – Blase in das richtige Leben vieler Menschen: Es fehlen in fast allen Bereichen der Wirtschaft junge Menschen, welche einen Beruf erlernen wollen und ihre traditionellen Familien haben zu wenige Kinder! Wer soll die Arbeit machen? Sie? Hätten sie nur minimalen Einblick in die Leistungsfähigkeit bzw. den Leistungswillen junger Migranten, dann wüssten sie, dass die Hälfte der im Ostallgäu für besondere Leistungen oder soziales Engagement geehrten Abschlusschüler der Mittelschulen einen Migrationshintergrund haben. Sie behaupten, kriminelle Asylbewerber würden nicht zurückgeführt. Wissen sie auch warum diese Rückführung manchmal nicht möglich ist? Weil die Herkunft der Menschen nicht klar ist! Soll man sie aus dem Flugzeug werfen? Bitte nicht antworten Herr Dröse, denn ich fürchte ihre Antwort zu kennen.



Bildquelle: www.afd-oi-kf.de

Ich bin Herrn Dröse dankbar für dieses Flugblatt, besser Hetzschrift, denn sie zeigt, dass er die wirklichen Probleme (Klima, Wohnung, Arbeit, Naturschutz, Flächenverbrauch, Bildung, ...) nicht kennt oder ihm die Menschen, welche hier leben, egal sind, denn er liebt ja Deutschland – nicht die Menschen.

Aiwangern oder die Folgen einer frühen Demenz.

Bei zwölf von fünfundzwanzig Fragen, welche der Ministerpräsident seinem Stellvertreter zur Beantwortung übersandte, führte der stellvertretende Ministerpräsident Erinnerungslücken an. Damit waren dreizehn Fragen zwar zum Teil nicht wirklich oder ausweichend beantwortet, aber eine knappe 13:12 – Führung genügt dem Herrn Söder, seinen Wirtschaftsminister im Amt zu belassen.

Mir ist dieser Vorgang im Detail nicht in Erinnerung.

Das entzieht sich meiner Kenntnis.

An Details kann ich mich nach 36 Jahren nicht mehr erinnern.

Das ist mir nicht bekannt.

Wo und an wen es verteilt wurde oder werden sollte, ist mir nicht bekannt.

Daran kann ich mich nicht mehr erinnern.

Die weiteren Fragen kann ich nicht beantworten.

Mir ist nicht in Erinnerung, ob noch weitere Personen zum Direktor einbestellt wurden. An eine mögliche Sitzung des Disziplinarausschusses kann ich mich nicht erinnern.

Ich weiß nicht, ob und was ich an Verantwortung für das Flugblatt übernommen habe.

Nach meiner Erinnerung wahrscheinlich ja.

Das entzieht sich meiner Kenntnis.

Mir ist nicht erinnerlich, dass ich in meiner Schulzeit Flugblätter erstellt habe.

Anders als seine sich erinnernden ehemaligen Mitschüler ist er nicht bereit, eine eidesstattliche Erklärung zu seinem Verhalten als Jugendlicher abzugeben. Dies kann nur bedeuten, dass seine bisherigen Aussagen zumindest zum Teil inhaltlich falsch – also gelogen – sind, denn sonst müsste er eine solche Erklärung ja nicht fürchten.

Fehlverhalten in der Schule versucht er zu verharmlosen (*Allgemein ist dafür Sorge zu tragen, dass der Schutzraum Schule nicht ausgehöhlt wird. Schüler, Eltern und Lehrer müssen sich darauf verlassen können, dass schulische Interna nicht in Öffentlichkeit getragen werden*). Diesen Schutzraum bei Straftaten (Volksverhetzung) im schulischen Bereich zu fordern gilt wohl nur für ihn selber, denn bei Schülern mit Migrationshintergrund wird schon gerne ein strenges Durchgreifen mit der ganzen Härte des Gesetzes gefordert.

Ich habe als Jugendlicher auch Fehler gemacht, die mir heute leidtun. Ich bereue, wenn ich durch mein Verhalten in der Jugendzeit Gefühle verletzt habe. Fehler aus der Jugendzeit dürfen einem Menschen allerdings nicht für alle Ewigkeit angelastet werden. Jedem Menschen muss auch ein Entwicklungs- und Reifeprozess zugestanden werden.

Der scheinheilige Hubert Aiwaner erteilt sich schließlich selbst die Absolution für Verfehlungen in seiner Jugend, welche er gar nicht begangen haben will – hä? Welche Fehler hat er jetzt gemacht? Bereut er Jugendsünden, welche er nicht begangen hat? Bedeutet dies, dass er sie gerne begangen hätte? Hat er den Entwicklungs- und Reifeprozess, welchen er anspricht, wirklich durchgemacht? Wieso entschuldigt er sich dann nicht für sein diese Jugendsünden leugnendes Verhalten – seine Lügen? Wieso stilisiert er sich als Opfer, obwohl er Täter war? Wird er gegenüber anderen „Tätern“ in Zukunft die gleiche Nachsicht fordern? Wird er vielleicht sogar die Demokratie und den Rechtsstaat nicht mehr in Frage stellen, wo er doch einen Entwicklungs- und Reifeprozess durchgemacht haben will? Wird er vielleicht sogar erkennen, dass man, wenn man nicht mit mindestens 50 % der Stimmen gewählt wurde, nicht für sich in Anspruch nehmen kann, für die Mehrheit der Bevölkerung zu sprechen? Oder war er in der Schule während der Mathematikstunden mit dem Verfassen von Flugblättern beschäftigt? Fragen über Fragen, Hubert Aiwaner könnte sie nicht einmal beantworten, wenn er sie lesen würde, denn er kann sich nicht erinnern!



Bildmontage, Bildquelle: media0.faz.net